

## 18. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Joschka Langenbrinck (SPD)**

vom 09. März 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. März 2017) und **Antwort**

#### Erweiterung des Kinderpavillons Droryplatz in Neukölln

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Maßnahmen zur Erweiterung des Kinderpavillons Droryplatz werden durchgeführt?

Zu 1.: Der Kinderpavillon Droryplatz ist eine Kinderfreizeiteinrichtung in öffentlicher Trägerschaft des Bezirksamts Neukölln. Der Bezirk teilt mit, dass durch die Baumaßnahmen ein zusätzliches Gebäude mit einem Büroraum, einem Beratungsraum und einem Mehrzweckraum entstehen soll.

2. Welche Fördermittel in welcher Höhe stehen hierfür zur Verfügung?

3. Wann werden die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sein?

Zu 2. und 3.: Der Erweiterungsbau Droryplatz wird aus Mitteln des Baufonds der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (Quartiersmanagement) finanziert. Die Gesamtkosten betragen rd. 394.000 EUR. Die Fertigstellung ist für August 2017 geplant. Der alte Pavillon soll aus Investitionsmitteln des Bezirks in Höhe von rd. 50.000 EUR saniert werden.

4. Inwieweit stehen die Angebote des Kinderpavillons den Kindern während der Umbauphase (wo) zur Verfügung?

Zu 4.: Ein Teil der Angebote findet in der nahegelegenen Remise statt, ebenso hinausreichende Spielaktionen im Umfeld der Einrichtung. Weitere Angebote werden im Hotel Rixdorf am Böhmisches Platz durchgeführt. An Wochenenden wird die Turnhalle auf dem Schulhof ganztags zur Benutzung freigegeben. In der Einrichtung des Trägers „Outreach“ wird ein Büro genutzt und es finden auch dort verschiedene Gruppenangebote für die Kinder statt. Die Öffnungszeiten des Kinderpavillons werden vollständig durch Angebote abgedeckt. Bei wärmerer Witterung werden, bis die Einrichtung wieder vollständig zur Verfügung steht, vermehrt Außenaktivitäten durchgeführt.

Berlin, den 23. März 2017

In Vertretung

Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mrz. 2017)